

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

25	LV	Holzfenster	
ANLAGENVERZEICHNIS			
Anlagen zum LV "Holzfenster" (als PDF-Dateien)			
Planbezeichnung	Inhalt	Datum	Maßstab
<b>Grundrisse</b>			
AR2-GR-XX-000-5f00	Grundrisse 2.UG-3.OG	28.05.2025	M 1:100
<b>Gebäudeschnitte</b>			
AR2-SC-XX-000-5v01	Schnitte gesamt	03.05.2024	M 1:100
<b>Ansichten</b>			
AR2-AN-XX-000-5v00	Ansichten gesamt	03.05.2024	M 1:100
<b>Zusätzliche Plananlagen</b>			
AR2-BE-XX-001-5f00	Baustelleneinrichtung BA1	26.05.2025	M 1:500
AR2-BE-XX-002-5f00	Baustelleneinrichtung BA2	26.05.2025	M 1:500
A-01-LA-500-EN-02	Übersichts-Lageplan	20.03.2023	M 1:50
Liegenschaftsplan		26.03.2024	M 1:1000
<b>Zusätzliche Anlagen</b>			
A+S-Plan	Arbeits- und Sicherheitsplan	13.08.2024	o.M.
SI-001-SIG-24-12-05	SiGe-Plan		
<b>Detailpläne</b>			
Anlage 1-6	Bestandsbilder		o.M.

25	LV	Holzfenster
MASSNAHMENBESCHREIBUNG		
<p>Das Hohenstaufen-Gymnasium ist ein qualitätvolles und baulich sehr gut überliefertes Beispiel der Schularchitektur der 1950er Jahre und somit ein Kulturdenkmal aus wissenschaftlichen (insbesondere architektur- und schulbaugeschichtlichen) und (bau-)künstlerischen Gründen.</p> <p>An seiner Erhaltung besteht wegen seines dokumentarischen und exemplarischen Werts ein öffentliches Interesse.</p> <p>Aus diesen Gründen wurde das Gebäudeensemble 2015 in die Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg Teil A1 mit Status §2 eingetragen.</p> <p>Aufgrund energetischen und Alterungsgründen ist eine Generalsanierung der Gebäudeteile notwendig. Oberste Zielsetzung ist, das Erscheinungsbild des Herstellungsjahres möglichst unverändert zu belassen bzw. wieder herzustellen, jedoch energetisch, technisch und pädagogisch auf einen neuen Standard zu bringen.</p> <p>Folgende relevanten Maßnahmen an Bestandsbauteilen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betonsanierung der Außenbereiche, herstellen der Sichtbetonoptik durch entfernen der deckenden Anstriche, Schadstellen entrostern und reprofilieren</li> <li>- Betonsanierung der Innenbereiche, herstellen der Sichtbetonoptik durch überarbeiten der deckenden Anstriche, Schadstellen reprofilieren</li> <li>- Ausbauen der asbesthaltigen Deckenbekleidungen der Freibereiche EG und KMF-Dämmung, Einbau neue deckenunterseitige Dämmung und schadstofffreie Faserzementplatten</li> <li>- Ausbauen der Dachkonstruktionen der Haupt- und Nebenklassentrakte aus Bimsbetonhohldielen mit Bitumenabdichtung, Deckenhohlraum Einbau einer Dampfsperre und einbringen von Mineralwollendämmung, wiederherstellen der Dachfläche, Bitumenabdichtung, extensive Begrünung, teilweise PV-Anlage, Dachrandsicherung</li> <li>- Ausbauen der Bekiesung und Abdichtung der Verbindungsgänge, Dämmung, Bitumenabdichtung, extensive Begrünung, Personensicherung</li> <li>- Herstellen von oberseitigen Dachöffnungen Hauptdach für Klimageräte</li> <li>- Sichtmauerwerk im Außenbereich wiederherstellen der Materialsichtigkeit durch entfernen der deckenden Anstriche</li> <li>- Sichtmauerwerk im Innenbereich Schadstellen reparieren</li> <li>- Fassadenelemente aus Stahl-Glas-Konstruktionen der Klassenzimmer, Flure, Verbindungsgänge, Treppenhäuser etc. ausbauen und entsorgen der Verglasungen, ausbauen und aufarbeiten der emailierten Brüstungselemente, entfernen der Lackierungen der Stahlprofile, entrostern wo notwendig, Neuanstrich, Einbau von 2-Scheiben-Isolierverglasung, Einbau der aufbereiteten Brüstungselemente mit zusätzlicher innenliegender Dämmung, reparieren beschädigter Bedienelemente.</li> <li>- Ausbauen und entsorgen der nicht bauzeitlichen außenliegenden Verdunkelungsraffstores, Einbau von neuen feststehenden Verdunkelungslamellen</li> <li>- Ausbau von Flurtüren, Einbau neuer Flurtüren mit Rauchschutz- und Brandschutzeigenschaften</li> <li>- Innendämmarbeiten an Betonaußenwänden mit dämmenden Mauersteinen, verputzen</li> <li>- Trenn- und Leichtbauwände Neuanstrich</li> <li>- Zimmertüren aufarbeiten, neu lackieren</li> <li>- Wandverkleidungen aus Holzfurniervertäfelungen aufarbeiten wo erforderlich</li> <li>- Fest eingebaute Wandschränke aus Holzfurnier aufarbeiten wo erforderlich</li> <li>- Bestandsgeländer der Treppen erhöhen, aufarbeiten, neu lackieren</li> <li>- Verputzte Wandflächen spachteln von Fehlstellen, Neuanstrich</li> <li>- Fliesen- und Plattenbeläge sanieren und ersetzen wo notwendig</li> <li>- Bestandsparkett, teilweise mit PVC oder Linoleum belegt, dieses ausbauen, Parkett</li> </ul>		

25	LV	Holzfenster
MASSNAHMENBESCHREIBUNG		
<p>schleifen, spachteln und neu versiegeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sockelleisten aufarbeiten und ergänzen, z.T. erneuern als Leitungsführung für HLS/ELT.</li> <li>- Abgehängte GK-Decken in den Klassenzimmern Öffnungen herstellen, verschließen, spachteln und Neuanstich. Herstellen eines Auslassschlitzes am Akustiksegel.</li> <li>- Abgehängte geschlitzte Decken der Flure ausbauen, Einbau von Lüftungsleitungen im Deckenhohlraum, Einbau neue abgehängte geschlitzte Decke.</li> <li>- Erneuern des textilen Behangs und der Vollverdunkelung in den Klassenzimmern und Fachklassen</li> <li>- Erneuern der Elektroverkabelung, -verteiler, -Schalter, -Beleuchtung</li> <li>- Einbau einer neuen flächendeckenden Brandmeldeanlage</li> <li>- Erneuern der Blitzschutzanlage</li> <li>- Erneuern der Trink- Regenwasser- und Abwasserleitungen, Heizleitungen</li> <li>- Austausch der bestehenden Rippenheizkörper durch Röhrenheizkörper, lackieren von bestehenden Heizkörpern</li> <li>- Einbau einer mechanischen Lüftung für alle Räume außer Flure</li> <li>- Einbau von Brandschutzklappen</li> <li>- Teilaustausch der Sanitärgegenstände</li> <li>- Sanierung der großformatigen Betonplatten im Außenbereich</li> <li>- Wiederherstellen der Außenanlagen nach Abschluss der Arbeiten</li> </ul> <p>Folgende neue relevante Maßnahmen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau Klassenzimmertrennwand, Einbau mobile Trennwand</li> <li>- Einbau von GK-Wänden zur Unterteilung bestehender Räume</li> <li>- Einbau Behinderten-WC</li> <li>- Einbau eingeschossige Betontreppe</li> <li>- Einbau von neuen zusätzlichen Sitz- und Tischelementen sowie Schließfächern in den Fluren</li> <li>- Einbau sichtbarer neuer Lüftungsrohre in den Fluren 1. bis 3.OG des Hauptgebäudes</li> </ul> <p>Nicht in der Baumaßnahme enthalten sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der freistehende aufgeständerte Anbau Nordostecke des Hauptgebäudes</li> <li>- der nachträglich angefügte Anbau Westseite Südtrakt</li> </ul>		

25	LV	Holzfenster
ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - BAUSTELLE		
(gemäß Systematik DIN 18299)		
<p><b>0.1 Angaben zur Baustelle</b></p> <p><b>0.1.1 Lage der Baustelle:</b>  Das Grundstück liegt auf der Gemarkung der Stadt Göppingen, Flur-Nr. 2712.  Die Adresse lautet: Hohenstaufenstr. 39, 73033 Göppingen.  Das Gebäude wurde als Gymnasium in den Jahren 1957-59 von den Architekten Behnisch und Lambert erbaut und 2015 unter Denkmalschutz gestellt.  Die Erdgeschoss-Fußbodenhöhe liegt bei 341,50m ü.N.N.  Der Brutto-Rauminhalt beträgt 27.415m<sup>3</sup>, die Nutzfläche 3.648m<sup>2</sup>.  Das Gymnasium befindet sich im nordöstlichen Bereich des Kerns der Stadt Göppingen, nördlich der B10.  Westlich angrenzend an das Baugelände verläuft die Hohenstaufenstraße, wovon abgehend hiervon die Rembrandtstraße verläuft und das Baugelände nördlich begrenzt.  Östlich der Gymnasiums befindet sich der schuleigene Sportplatz, auf welchem während der Sanierungsarbeiten Interimscontainer zur Auslagerung der Schüler aufgestellt werden.  Südöstlich befinden sich eine Sporthalle und Hallenbad, südlich grenzt das Gymnasium an Grünfläche an. Der westliche Bereich zwischen Gebäude und Hohenstaufenstraße ist Grünfläche mit Wegeführung als Zugang zum Gebäude sowie einem freistehenden Wohngebäude ehemals für den Hausmeister. Diese Gebäude gehören nicht zum Umfang der Baumaßnahme.  In unmittelbarer Nähe zum Grundstück befinden sich ein Seniorenzentrum, ein Jugendhaus sowie Wohnbebauung.  Das nutzbare Baugelände geht westlich bis zur Hohenstaufenstraße, nördlich bis zur Rembrandtstraße, südlich bis knapp über den Südtrakt, östlich bis knapp über die Gebäudekante bis zum Sportplatz. Der Sportplatz selbst liegt außerhalb der Baumaßnahme und kann nicht genutzt werden.</p> <p>Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt von der Hauptstraße Hohenstaufenstraße abgehend auf die Nebenstraße Rembrandtstraße auf den asphaltierten Bereich Schulparkplatz und Fahrradabstellplatz nördlich des Hauptgebäudes zwischen Nordtrakt und Anbau.  Die angegebene Zufahrt ist einzuhalten, andere Zufahrten zur Baustelle sind nicht möglich und zulässig.</p> <p>Gegenüberliegend der Zufahrt in der Rembrandtstraße befindet sich ein Seniorenzentrum, auf welches Rücksicht genommen werden muss. Weiterhin ist Rücksicht auf Schülerverkehr zu nehmen ausgehend von der Hohenstaufenstraße zum Interimsgebäudes Schule auf dem Sportplatz.</p> <p><b>0.1.2 Besondere Belastungen:</b>  Gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (AVV-Baulärm) zum Schutz gegen Baulärm - Geräuschimmissionen - sind die hierin definierten Immissionsrichtwerte strikt einzuhalten.  Staub, Lärm- und Geruchsbelästigungen sind entsprechend den technischen Möglichkeiten auf ein Mindestmaß zu beschränken. Es dürfen nur Geräte eingesetzt werden, bei denen die Schadstoffentwicklungen auf ein Mindestmaß beschränkt sind. Die Geräte müssen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Andere Geräte hat der Auftragnehmer nach Aufforderung der Bauleitung des Auftraggebers unverzüglich von der Baustelle zu verbringen. Verstoßen Nachunternehmer des Auftragnehmers dagegen, ist der Auftraggeber berechtigt den unverzüglichen Austausch des Nachunternehmers zu fordern und ein dauerhaftes Baustellenverbot auszusprechen.</p>		

25	LV	Holzfenster
ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - BAUSTELLE		
<p>Sämtlicher bei den Arbeiten anfallender Schutt (Bauschutt, Verpackungsmaterial und sonst. Abfälle) ist vom AN fachgerecht und ohne Anrechnung der Kosten zu entsorgen.</p> <p>Da weiterhin der Schulbetrieb in den naheliegenden Interimsgebäuden auf dem östlich liegenden Sportplatz stattfindet, sind diese Belastungen, speziell Lärmbelastungen, weitestgehend zu beschränken. Speziell zu den Prüfungszeiten sind hier keine Lärmbelastungen zulässig.</p> <p><b>0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen:</b></p> <p>Kenndaten, Konstruktion, Materialien:</p> <p><b>1.1 Hauptgebäude</b></p> <p>1.1.1 Kenndaten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 4-geschossig</li> <li>- 2-geschossige Teilunterkellerung</li> <li>- Länge ca. 103,20m</li> <li>- Breite ca. 11,24m</li> <li>- Höhe ab EFH ca. 16,35m</li> <li>- Raumhöhen Klassenzimmer ca. 3,40m bis abg. Decken</li> <li>- Raumhöhen Flure ca. 2,78m bis abg. Decke</li> </ul> <p>1.1.2 Konstruktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nord- und Südseite Stahlbetonskelettbauweise</li> <li>- Ost- und Westseite Ortbetonwand geschlossen</li> <li>- Flurwände Stahlbetonstützen, Sichtmauerwerk</li> <li>- Treppenhauswände Ortbeton</li> <li>- Trennwände Klassenzimmer Mauerwerk</li> <li>- Decken Stahlbeton-Rippendecken</li> <li>- Dachfläche Bimsbetonhohldielen</li> <li>- Treppen Stahlbeton</li> <li>- Gründung Punkt- und Streifenfundament</li> </ul> <p>1.1.3 Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außenwände Sichtbeton</li> <li>- Dach bituminöse Abdichtung auf Bimsbetonhohldielen</li> <li>- Fensterelemente mit filigranen Rahmenelementen aus verzinktem Stahl, Brüstungen mit emaillierten Sandwichplatten</li> <li>- Flurwände Kalksandstein-Sichtmauerwerk, klassenraumseitig verputzt</li> <li>- Klassenzimmerwände Mauerwerk verputzt</li> <li>- Decken Flure abgehängt, Holz-Rippenplatten</li> <li>- Decken Klassenzimmer abgehängt, Gipskarton-/Schilfrohrdecke glatt und Lochdecke</li> <li>- Bodenbelag Klassenzimmer Eichparkett</li> <li>- Bodenbelag Flure Asphaltfliesen</li> <li>- Sanitärräume Fliesen</li> <li>- EG Freibereich großflächige Betonplatten</li> </ul> <p><b>2.2 Nordtrakt</b></p> <p>2.2.1 Kenndaten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2-geschossig</li> <li>- 1-geschossige Vollunterkellerung</li> <li>- Länge ca. 37,50m</li> </ul>		

25	LV	Holzfenster
ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - BAUSTELLE		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Breite ca. 7,90m</li> <li>- Höhe ab EFH ca. 8,45m</li> <li>- Raumhöhen Klassenzimmer ca. 3,40m bis abg. Decken</li> </ul> <p>2.2.2 Konstruktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Südseite Stahlbetonskelettbauweise</li> <li>- Nord-, Ost- und Westseite Ortbetonwand geschlossen</li> <li>- Treppenhauswände Ortbeton</li> <li>- Trennwände Klassenzimmer Mauerwerk</li> <li>- Decken Stahlbeton-Rippendecken</li> <li>- Dachfläche Bimsbetonhohldielen</li> <li>- Treppen Stahlbeton</li> <li>- Gründung Streifenfundament</li> </ul> <p>2.2.3 Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außenwände Sichtbeton</li> <li>- Dach bituminöse Abdichtung auf Bimsbetondielen, z.T. begrünt</li> <li>- Fensterelemente mit filigranen Rahmenelementen aus verzinktem Stahl, Brüstungen mit emaillierten Sandwichplatten</li> <li>- Klassenzimmerwände Mauerwerk verputzt</li> <li>- Decken Klassenzimmer abgehängt, Gipskarton-/Schilfrohrdecke glatt und Lochdecke</li> <li>- Bodenbelag Klassenzimmer Eicheparkett, Kunststeinplatten</li> <li>- Bodenbelag Nebenräume Estrich</li> </ul> <p><b>3.3 Südtrakt</b></p> <p>3.3.1 Kenndaten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2-geschossig</li> <li>- 2-geschossige Vollunterkellerung</li> <li>- Länge ca. 37,50m (ohne Erweiterung)</li> <li>- Breite ca. 7,90m</li> <li>- Höhe ab EFH ca. 8,45m</li> <li>- Raumhöhen Klassenzimmer ca. 3,40m bis abg. Decken</li> </ul> <p>3.3.2 Konstruktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Südseite Stahlbetonskelettbauweise</li> <li>- Nord-, Ost- und Westseite Ortbetonwand geschlossen</li> <li>- Treppenhauswände Ortbeton</li> <li>- Trennwände Klassenzimmer Mauerwerk</li> <li>- Decken Stahlbeton-Rippendecken</li> <li>- Dachfläche Bimsbetonhohldielen</li> <li>- Treppen Stahlbeton</li> <li>- Gründung Streifenfundament</li> </ul> <p>3.3.3 Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außenwände Sichtbeton</li> <li>- Dach bituminöse Abdichtung auf Bimsbetonhohldielen, begrünt</li> <li>- Fensterelemente mit filigranen Rahmenelementen aus verzinktem Stahl, Brüstungen mit emaillierten Sandwichplatten</li> <li>- Klassenzimmerwände Mauerwerk verputzt</li> <li>- Decken Klassenzimmer abgehängt, Gipskarton-/Schilfrohrdecke glatt und Lochdecke</li> <li>- Bodenbelag Klassenzimmer Eicheparkett, mit Linoleum belegt</li> <li>- Bodenbelag Nebenräume Estrich</li> </ul>		

25 LV Holzfenster

## ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - BAUSTELLE

### 4.4 Verbindungsflure

#### 4.4.1 Kenndaten

- 1-geschossig, EG aufgeständert, nur 1-seitig verglast
- Verbindungsflure zum Nordtrakt Länge ca. 6,0m, Verbindungsflure zum Südtrakt Länge ca. 21,36m
- Breite ca. 3,40m
- Höhe ca. 7,70m ab EFH
- Raumhöhe ca. 3,40m bis abg. Decke

#### 4.4.2 Konstruktion

- Decken Stahlbetondecken
- EG und 1.OG Stahlstützen als Tragelemente

#### 4.4.3 Materialien

- Dach Stahlbetondecke, bituminöse Abdichtung, Kies und begrünt
- Decke über EG Stahlbetondecke, Estrich, belegt mit großformatigen Kunststeinplatten
- Deckenuntersichten Mineralwollgedämmung, Faserzementbekleidung
- Fensterelemente mit filigranen Rahmenelementen aus verzinktem Stahl, im EG 1-seitig, im 1.OG beidseitig

### 5 Freianlagen

Der Hauptzugang zum Gebäude für das Gymnasium erfolgt von der Hohenstaufen- und Rembrandtstraße.

Der Bereich Zugang Nordseite von der Hohenstaufenstraße ist asphaltiert, unter dem Anbau Nord geschottert.

Der Freibereich unterhalb des EG Haupttrakts war ehemals mit großflächigen Betonplatten belegt, ebenso der abgetrepte Innenhof. Diese sind zwischenzeitlich ausgebaut, hier befindet sich nun der Unterbau aus Erdreich und Schotterreste.

Die umliegenden Flächen sind mit Rasen begrünt, mit Bäumen und Hecken bestanden, dazwischen mäandernd die verschiedenen Zugangswege zum Gebäude zu den Eingängen.

#### 0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle:

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt ausschließlich über die Baustellenzufahrt Rembrandtstraße.

Die Ladefläche Nordseite Haupttrakt von der Rembrandtstraße ist nur für den Zeitraum An- und Abtransport vorgesehen, parkende Fahrzeuge sind hier nicht zulässig.

Auf der Baustelle sind keine Parkmöglichkeiten für Firmenfahrzeuge vorhanden.

Das Abstellen der Baufahrzeuge auf öffentlichen Parkplätzen ist einzukalkulieren.

Es sind Parkplatzsperrungen an der Hohenstaufen- und Rembrandtstraße vorgesehen.

An der Ein- und Ausfahrt zur Baustelle ist die Straße von Baustellenverunreinigungen grundsätzlich freizuhalten.

#### 0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltenden Flächen:

Die Baustellenzufahrt ist für den Anlieferungsverkehr ständig freizuhalten.

Die Erschließungsstraßen sind von wartenden Fahrzeugen freizuhalten.

Der Bereich der Ladefläche auf dem Baugelände nördlich des Hauptgebäudes zwischen Nordtrakt und Anbau ist freizuhalten, Ablagerungen während der Abladezeiten sind auf ein Mindestmaß zu beschränken.

25	LV	Holzfenster
ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - BAUSTELLE		
<p><b>0.1.6 Transporteinrichtungen:</b>  Bauseits wird je nach Baufortschritt ein Auslegerkran im Innenhof aufgestellt. Standort siehe Baustelleneinrichtungspläne.  Bauseits wird für den 1.ten Bauabschnitt BA1 (Sanierung Hauptklassen- und Nordtrakt) ein Lastenaufzug an der Nordseite des Gebäudes durch eine Montageöffnung aufgestellt. Dieser erschließt die Flure des 1.-3. Obergeschosses des Haupttrakts, die Zuladung erfolgt im EG. Abzubrechende und neue Bauteile sind über diese Zubringmöglichkeit ab- bzw. anzutransportieren. Alternativ stehen die innenliegenden Treppenhäuser zum händischen An- und Abtransport zur Verfügung.</p> <p>Für den 2.ten Bauabschnitt BA2 (Südtrakt) sind keine zusätzlichen Montageöffnungen möglich. Hier erfolgt der An- und Abtransport ausschließlich händisch über die 2 innenliegenden Treppenhäuser. Für Dach- und Fassadenarbeiten wird hier ein Lastenaufzug sowie eine Plattform zum Abladen von Materialien geringen Gewichts aufgestellt. Dieser Lastenaufzug dient jedoch nur für Aussenarbeiten, ein Zugang in das Gebäude über Fassadenöffnungen ist nicht möglich. Eine Anlieferung zu diesem Lastenaufzug ist nur über den Kran möglich, eine Zufahrt per Fahrzeug ist nicht möglich.</p> <p>Bei beiden Bauabschnitten ist aufgrund der Lage der An- und Abtransportmöglichkeiten der Lastenaufzüge und/oder Treppenhäuser mit händischem Transport und langen Laufwegen zu rechnen.</p> <p><b>0.1.7 Medienanschlüsse:</b>  Anschlußmöglichkeiten für Baustrom befindet sich im Bereich der Containerstandfläche sowie 2 weitere Anschlussmöglichkeiten im Freibereich EG.  Bauseitig werden weiterhin stockwerksweise Baustromverteiler aufgestellt, max. Anschlussmöglichkeit 32A in den Etagen und im EG 63A, jeweils mit CEE-Steckdosen. Zus. wird ein Kranverteiler mit max. 125A und Außenverteiler vorgesehen.  Die Versorgung der Container erfolgt vom vorg. Außenverteiler.</p> <p>Für die Baubeleuchtung in der Baustelle wird eine Baubeleuchtung gem. BG-Bau ausgeführt. Diese wird in den Treppenhäusern und Verkehrsflächen in allen Stockwerken ausgeführt.  Eine Baubeleuchtung für die einzelnen Arbeitsbereiche ist von den Auftragnehmern bzw. ausführenden Firmen eigenständig zu erbringen.</p> <p>Anschlußmöglichkeiten für Bauwasser befinden sich in der Nordostecke des Baugeländes im Bereich der Baustellenzufahrt sowie Containerstellflächen.</p> <p>Die Verbrauchskosten werden vom AG übernommen, es entstehen dem AN keine Kosten.</p> <p>Abwasser befindet sich auf dem Baugelände im Bereich des WC Außenbereich, im Freibereich Hauptgebäude EG.</p> <p>Schäden (Wasserschäden, Standzeiten anderer Firmen nach Stromausfall, usw.), die durch beschädigtes Schlauchmaterial, durch defekte Verlängerungskabel oder defekte Geräte und andere Anschlussleitungen des AN entstehen, werden auf Kosten des AN abgerechnet.</p> <p><b>0.1.8 Mitbenutzung von Flächen und Räume:</b>  Es stehen dem AN keine Räume im Gebäude zur Verfügung.  Stellplätze für Lagercontainer, Lagerflächen für Materialien des AN sind auf dem Baugelände nur begrenzt vorhanden. Dies ist gemeinsam mit der BL vorher</p>		



25	LV	Holzfenster
ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - BAUSTELLE		
<p>abzustimmen.</p> <p>Für Abbruchmulden wird im nördlichen Bereich des Grundstücks eine Fläche im Bereich der Zufahrt hergestellt, die Zufahrt erfolgt über die Rembrandtstraße.</p> <p>Anzulieferndes oder abzufahrendes Material im Bereich der Ladefläche ist kurzzeitig zu verbringen oder abzufahren, um die Ladefläche weiterhin freizuhalten.</p> <p>Es ist dem AN nicht erlaubt, Übernachtsmöglichkeiten für sein Personal auf dem Baugrundstück bzw. Baustelleneinrichtungsfläche zu erstellen.</p> <p>Es ist dem AN nicht erlaubt, die Innenräume für Pausen bzw. für Essen und Trinken mit offenen Getränken ( z.B. sog. "ToGo-Becher") zu nutzen.</p> <p>Hierzu sind die baus. Pausencontainer oder eigene Container zu nutzen. Der AN hat Sorge dafür zu tragen dass seine Mitarbeiter dieses Verbot einhalten. Mitarbeiter welche gegen diese Vorschrift verstoßen werden von der Baustelle verwiesen.</p> <p><b>0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften:</b></p> <p>Müssen Schweißarbeiten durchgeführt werden oder werden für das Abtrennen von Teilen Trenn- oder Winkelschleifer eingesetzt, sind andere bereits eingebaute Teile mit fertiger Oberflächenbehandlung großflächig und ausreichend vor Schäden zu schützen.</p> <p>Bei Schweißarbeiten ist ein Feuerlöscher in unmittelbarer Nähe aufzustellen.</p> <p>Bei Betonsäge- oder Bohrarbeiten sind die angrenzenden Bauteile vor Verunreinigungen und herabfallenden Gegenständen zu schützen.</p> <p><b>0.1.12 Besondere Vorgaben Entsorgung:</b></p> <p>Alle vom AN herrührenden Abfälle (Verpackungen etc.) sind täglich zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen. Die Arbeitsbereiche sind besenrein zu hinterlassen.</p> <p>Dies ist in die jeweiligen EP's einzukalkulieren.</p> <p>Auf dem Baugelände stehen nur begrenzte Flächen zur Stellung von Entsorgungscontainer zur Verfügung. Diese befinden sich im nördlichen Bereich des Grundstücks. Siehe beil. Baustelleneinrichtungspläne.</p> <p>Aufgrund der räumlichen Begrenztheit der Stellfläche von Abfallcontainer sowie der gleichzeitigen Nutzung als Anlieferungsflächen auch anderer AN ist eine Stellung von Conainern nur kurzfristig möglich.</p> <p>Auf Sauberkeit und Ordnung auf der gesamten Baustelle wird größter Wert gelegt.</p> <p>Der AG behält sich vor, von der BL festgestellte Müllanhäufungen im Bereich der Baustelle nach erfolgloser Aufforderung des Verursachers zu dessen Lasten durch eine Fremdfirma beseitigen zu lassen.</p> <p><b>0.1.14 Schutz im Bereich der Baustelle:</b></p> <p>Auf die Asphaltflächen der Straßen und Gehwege sowie Ladefläche ist Rücksicht zu nehmen.</p> <p>Auf die umliegenden Grünflächen, Bäume und Sträucher ist Rücksicht zu nehmen.</p> <p>Auf die mit großformatigen Platten belegten Fußwege ist Rücksicht zu nehmen und ggf. eigenverantwortlich auf eigene Kosten zu schützen.</p> <p><b>0.1.15 Sicherung des öffentlichen Verkehrs:</b></p> <p>Bei der Ein- und Ausfahrt vom Baugrundstück auf die öffentliche Flächen ist Rücksicht zu nehmen auf die Fußgänger und Radfahrer, speziell auf Senioren des naheliegenden Seniorenheimes sowie Schüler.</p> <p><b>0.1.16 Vorhandene Anlagen:</b></p> <p>Die einzelnen Gebäudeteile bzw. Bauabschnitte werden bauseitig von Strom- und Wasser freigeschaltet.</p> <p>Müssen Grab- oder Erdarbeiten stattfinden, hat sich der AN selbst beim zustängigen EVU</p>		

25	LV	Holzfenster
ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - BAUSTELLE		
<p>bzw. Ver- und Entsorgungsunternehmer zu informieren und zu vergewissern, ob und wo auf der Baustelle Kabel für Starkstrom und Fernmeldezwecke (Hochspannungs- und Niederspannungs-, Fernmelde- oder Bundespostkabel) oder Ver- und Entsorgungsleitungen wie Entwässerung-, Gas-, Wasser-, Abwasser- oder sonstige Leitungen vorhanden sind.</p> <p>Der AN hat selbst für den Schutz der Kabel und Leitungen vor Beschädigungen zu sorgen und haftet auch für die Unterlassung entstandenen Schäden.</p> <p>Der hierfür erforderliche Aufwand ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Die einzelnen Dachflächen mit den innenliegenden Regenfallrohren sind während der Baumaßnahme weiterhin in Betrieb.</p> <p><b>0.1.17 Hindernisse:</b></p> <p>Im Bereich des Verbindungsganges Ost, ausgehend vom Heizraum Hauptgebäude zum Südtrakt, befindet sich voraussichtlich ein Leitungskanal unterhalb der Betonplatten. Deren genaue Lage und Größe ist nicht bekannt.</p> <p>Zwischen Heizraum Haupttrakt und Nordtrakt befindet sich ein Leitungskanal unterhalb der Asphaltfläche. Auch deren genaue Lage ist nicht bekannt.</p> <p><b>0.1.18 Kampfmittel:</b></p> <p>Eine Erkundung bzgl. Kampfmittel wird durchgeführt. Sollten sich Hinweise auf mögliche Kampfmittel dadurch ergeben, werden diese den betreffenden Firmen mitgeteilt.</p> <p><b>0.1.19 Maßnahmen der Baustellenverordnung:</b></p> <p>Es dürfen nur Geräte (Bohrgeräte, Krane, Bagger, Transportfahrzeuge usw.) eingesetzt werden, die den neuesten technischen Vorschriften hinsichtlich von zulässigen Immisionswerten im Stadtbereich entsprechen.</p> <p>Durch den AN ist darauf zu achten, dass die ständige Ordnung und Sicherheit auf der Baustelle zu gewährleisten ist. Er hat das Gebäude bzw. Gelände in Zeiten der Arbeitsruhe verschlossen zu halten. Dies gilt ebenfalls für Bauzäune.</p> <p>Die Kosten für die gesamte Baustelleneinrichtung, für die Vorhaltung der Geräte und sonstiger Hilfskonstruktionen, die zur Erbringung der Leistung notwendig sind sowie die Räumung der Baustelle werden nicht besonders vergütet und sind in die Einheitspreise einzurechnen.</p> <p>Die Arbeitsbereiche des AN sind täglich besenrein zu hinterlassen, das Abfallmaterial ist eigenverantwortlich und auf eigene Kosten zu entsorgen.</p> <p>In den Gebäuden ist das Essen und Trinken verboten. Hierzu sind die Pausencontainer zu verwenden. Der AN hat seine Mitarbeiter darauf hinzuweisen und zu kontrollieren.</p> <p>Mitarbeiter, welche dagegen verstoßen, werden sofort der Baustelle verwiesen.</p> <p>Die einzelnen Bereiche siehe Baustelleneinrichtungsplan sowie die Unterteilung des 1. und 2. Bauabschnitts des BE-Plans.</p> <p>Der AN hat seine Mitarbeiter gem. dem Arbeitsschutzgesetz zu unterweisen. Die Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes und der BG-Bau sind einzuhalten und seine Mitarbeiter laufend zu kontrollieren.</p> <p>Auf die eingebauten Elemente ist aufgrund der Denkmalrelevanz Rücksicht zu nehmen. Zusätzliche Schutzmaßnahmen sind einzukalkulieren.</p> <p>Mitarbeiter des Auftragnehmers, die Teile der Baustelle beschädigen oder verunreinigen, werden sofort der Baustelle verwiesen. Die Kosten für die Beseitigung der Schäden gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Im übrigen gilt §10 VOB/B.</p> <p><b>0.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften, Maßnahmen AG:</b></p> <p>Die Sanierung findet in 2 Bauabschnitten statt. Verschiedene Gebäude, Innenhof, Fußwege werden abschnittsweise genutzt. Diese werden durch einen Bauzaun oder Absperrungen voneinander getrennt. Diese abgetrennten Bereiche können nicht genutzt</p>		

25	LV	Holzfenster
ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - BAUSTELLE		
<p>werden.</p> <p>Die Regenwasserleitungen im Bestand sind und bleiben während der Baumaßnahme in Betrieb.</p> <p>Im Gebäude ist das Rauchen grundsätzlich untersagt.</p> <p>Im Gebäude ist Essen und offene Getränke grundsätzlich untersagt.</p> <p><b>0.1.21 Schadstoffbelastungen:</b></p> <p>Baujahrsbedingt sind schadstoffbelastete Materialien vorhanden.</p> <p>Siehe beil. Schadstoffgutachten.</p> <p>Dies sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Asbesthaltige Eternit-Fassadenplatten der Deckenuntersichten Aula</li> <li>- KMF-haltige Mineralwolle als Dämmungen und Rohrisolierungen</li> <li>- Asbest- und teerhaltige Bitumenabdichtungen</li> <li>- Bimsbetondielen im Dachaufbau</li> <li>- Parkett PAK-haltiger Kleber</li> <li>- Verfugungen PCB-haltig</li> <li>- PAK-haltige Kork-Innendämmung</li> </ul> <p>Weitere Schadstoffe können nicht ausgeschlossen werden. Im Zweifelsfall sind diese zu erfragen, soweit diese nicht in den einzelnen Positionen aufgeführt werden.</p> <p><b>0.1.22 Vorarbeiten AG:</b></p> <p>Die Arbeiten finden jeweils nach dem Umzug und Ausräumen von Schulmaterial statt, d.h. das Gebäude ist nicht mehr in Betrieb und frei von Ausstattungsgegenständen.</p> <p><b>0.1.23 Arbeiten anderer AN auf der Baustelle:</b></p> <p>Beim Einsatz von mehreren Firmen auf der Baustelle muss der AN sich mit anderen am Bau beteiligten Firmen so vereinbaren, dass gegenseitige Behinderungen nicht entstehen.</p>		

25	LV	Holzfenster
SIGEKO-VORGABEN		
<p><b>Sicherheits- und Gesundheitsschutz</b></p> <p>Für die Baustelle wird ein <b>Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator</b> bestellt. Der Auftragnehmer hat daher die Bestimmungen und Anweisungen des SiGe-Planes sowie der ebenfalls vor Ort ausgehängten Baustellenordnung zu beachten und bei der Umsetzung der Baustellenverordnung (BaustellVO) mitzuwirken.</p> <p>Allgemeine Hinweise für den Auftragnehmer:</p> <p>Der von Auftragnehmer vorgesehene Arbeitsablauf ist mit dem SiGe-Koordinator abzustimmen. Der Auftragnehmer hat dem Koordinator vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben. Hierzu hat der Auftragnehmer ohne gesonderte Aufforderung dem SiGe-Koordinator eine <b>Gefährdungs- /Belastungsanalyse</b> zur Prüfung vorzulegen.</p> <p>Der Koordinator legt die Ausschreibung, den SiGe-Plan und den Bauablaufplan zugrunde und prüft die Angaben daraufhin, ob die Arbeiten wie vorgesehen und ohne gegenseitige Gefährdung durchgeführt werden können. Ergibt die Prüfung, dass die Sicherheitsmaßnahmen unzureichend sind, veranlasst der Koordinator notwendige Änderungen der Arbeitsverfahren oder des Arbeitsablaufs. Der Unternehmer hat diesem Folge zu leisten und sich mit dem SiGe-Koodinator entsprechend abzustimmen.</p> <p>Die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sind vom Unternehmer zur Einsicht auf der Baustelle vorzuhalten.</p> <p>Der Auftragnehmer hat der Baustellenleitung und dem Koordinator Name und Anschrift seiner Montageleiter bzw. Aufsichtführenden und die der Sicherheitsfachkräfte vor Arbeitsbeginn mitzuteilen.</p> <p>Der Koordinator kontrolliert darüber hinaus die Einhaltung der Baustellenordnung, des SiGe-Plans, der Arbeitsschutzvorschriften und schreitet bei erkennbaren Gefahrenzuständen unverzüglich ein.</p> <p><b>Die Auftragnehmer sind zur unverzüglichen Mängelbeseitigung verpflichtet.</b></p> <p>Stellt der Auftragnehmer seinerseits Mängel fest, sind diese unverzüglich dem Koordinator zu melden und es ist auf deren Abstellung hinzuwirken. Nimmt ein Auftragnehmer trotz erkennbarer Mängel seine Arbeit auf, ist er zur Mängelbeseitigung verpflichtet.</p> <p>Die Tätigkeit des Koordinators befreit den Auftragnehmer selbstverständlich nicht von seiner Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmern entsprechend § 8 ArbSchG und § 6 Abs. 2 UVV "Allgemeine Vorschriften" (DGUV Vorschrift 1). Die Verantwortlichkeit des Auftragnehmers für die Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten gegenüber seinen Beschäftigten bleibt unberührt.</p> <p>Der Auftragnehmer hat in geeigneter Form den Personaleinsatz, den Geräteeinsatz, die Materiallieferungen, die Arbeitsleistungen und den Arbeitsfortschritt zu dokumentieren. Dem Koordinator sind alle Arbeitsunfälle und Schadensfälle unverzüglich mitzuteilen. Die gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht an Behörden und Berufsgenossenschaften bleiben davon unberührt.</p> <p>Das Personal des Auftragnehmers muss für die ihm übertragene Arbeit geeignet sein.</p>		

25	LV	Holzfenster
SIGEKO-VORGABEN		
<p>Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen oder den Anweisungen des Bauherrn oder seiner Beauftragten hierzu nicht Folge leisten, sind abzuberaufen und zu ersetzen.</p> <p>Werden Arbeitnehmer eingesetzt, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, muss ständig eine der deutschen Sprache kundige, fachlich geeignete Person als Ansprechpartner vor Ort sein.</p> <p>Vor Aufnahme der Arbeiten ist ein Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen. Dieser ist gemeinsam mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen und von dieser genehmigen zu lassen.</p> <p><b>Der Unternehmer hat selbstständig die notwendigen Maßnahmen für die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (wie Absperrungen, Seitenschutz, Absturzsicherungen ) zu ergreifen. Die Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.</b></p> <p>Der persönliche und technische Arbeitsschutz ist nach der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) und gefährliche Arbeitsstoffe (TrgA), den Unfallverhütungsvorschriften und Schriftenverzeichnissen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und allen einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zu planen. Für die Arbeiten in kontaminierten Bereichen wird auf die Regeln der BG verwiesen (DGUV Regel 101-004). Die Arbeiten sind bei der zuständigen Berufsgenossenschaft rechtzeitig anzuzeigen.</p> <p>Dessen ungeachtet hat nach den Richtlinien der BG der Auftragnehmer bzw. sein Sicherheitsbeauftragter die Pflicht, auf der Grundlage der Arbeitsschutzrichtlinien eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen und vor Beginn der Arbeiten eine Unterweisung der Beschäftigten vorzunehmen. Der Auftragnehmer hat sich die Kenntnisnahme der Unterweisung von allen auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräften schriftlich bestätigen zu lassen. Kopien der Bestätigungen sind dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten auszuhändigen. Bei wesentlichen Änderungen der Arbeitsbedingungen, mindestens jedoch im Abstand von 6 Monaten, muss die Unterweisung wiederholt werden. Ein Entwurf der Betriebsanweisung ist vor Arbeitsbeginn dem Auftraggeber vorzulegen.</p> <p>Der Sicherheitsbeauftragte des Auftragnehmers hat im Hinblick auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz von Personen gegenüber allen seinen Subunternehmern und seinen Beschäftigten Weisungsbefugnis. Auf die §§3 und 12 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) wird hingewiesen.</p>		

25	LV	Holzfenster
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN - AUSFÜHRUNG		
<p>TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN (gemäß Systematik DIN 18299)</p> <p><b>0.2 Angaben zur Ausführung</b></p> <p><b>0.2.1 Arbeitsabschnitte, -unterbrechungen, -beschränkungen:</b> Die Gesamtmaßnahme findet aufgrund der weiteren Nutzung von verschiedenen Gebäudeteilen in 2 Bauabschnitten (BA) statt. Vorgesehen ist im ersten Bauabschnitt die Sanierung des Hauptgebäudes und des Nordtrakts, mit einer zeitlichen Unterbrechnung anschließend die Sanierung des zweiten Bauabschnitts Südtrakt. Die in diesem Zeitraum nicht zu sanierenden Gebäudeteile sind gemeinsam mit einem Interim aus Schulcontainern wechselweise im Schulbetrieb. Die vorgesehene zeitliche Unterbrechnung siehe beil. Bauzeitenplan.</p> <p>Aufgrund des weiterlaufenden Schulbetriebs im abgegrenzten Bereich außerhalb des entsprechenden Bauabschnitts kann es zu Beschränkungen in der Zugänglichkeit und Logistik kommen. Siehe hierzu beil. Baustelleneinrichtungspläne BA1 und BA2. Da weiterhin der Schulbetrieb in den sanierten/nicht sanierten Schulgebäuden und naheliegenden Interimsgebäuden auf dem östlich liegenden Sportplatz stattfindet, sind diese Belastungen, speziell Lärmbelastungen, weitestgehend zu beschränken. Speziell zu den Prüfungszeiten sind hier keine Lärmbelastungen zulässig.</p> <p>Im Wechsel vom 1.BA zum 2.BA kommt es zu einem Ändern der Baustelleneinrichtung.</p> <p>Die Dachentwässerung mit innenliegenden Entwässerungsleitungen ist weiterhin in Betrieb, auf diese ist bei den Rückbauarbeiten Rücksicht zu nehmen. Die Rückbau- und Wiederaufbauarbeiten der Dachflächen der verschiedenen Gebäude findet in mehreren Abschnitten mit zeitlichen Unterbrechungen anderer Gewerke z.B. durch Rohbau- , Schlosserarbeiten, Gerüstarbeiten, HLS/E etc. statt.</p> <p><b>0.2.2 Besondere Erschwernisse:</b> Siehe 0.2.1</p> <p><b>0.2.3 Vorgaben gem. SiGe-Plan und A+S-Plan:</b> Vorgaben des SiGeKo sind zu berücksichtigen und einzuhalten. Teibereiche der Rückbauarbeiten sind gem. TRGS 519 und TRGS 521 auszuführen. Beim Rückbau der Mineralfasern sind mind. 14 Tage vor Beginn der Rückbauarbeiten dem Gewerbeaufsichtsamt und der zuständigen Berufsgenossenschaft anzuzeigen. Die Vorgaben des beigelegten Arbeits- und Sicherheitsplans sind zu berücksichtigen und einzuhalten.</p> <p><b>0.2.4 Leistungen zur Unfallverhütung und Gesundheitsschutz:</b> Siehe 0.2.3</p> <p><b>0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen:</b> Leistungen, die sich durch Arbeiten in schadstoffbelasteten Bereichen oder Bauteilen ergeben, siehe, soweit bekannt, in den einzelnen Positionen.</p> <p><b>0.2.6 Besondere Anforderungen BE:</b> Das sortenreine Trennen und Stellen von Behältnissen der z.T. schadstoffbelasteten Abbruchmaterialien ist in den entsprechenden Positionen einzukalkulieren.</p> <p><b>0.2.7 Besondere Anforderungen Gerüste:</b></p>		

25	LV	Holzfenster
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN - AUSFÜHRUNG		
<p>Außengerüste werden bauseits erstellt. Umbauten der Gerüste sind nur durch das Gewerk Gerüstbau zulässig. Notwendige Umbauten der Gerüste sind der Bauleitung mit einem Vorlauf von 2 Wochen bekannt zu geben.</p> <p>Die inneren Arbeitsbereiche liegen in Raumhöhen zwischen 2,80m bis 3,60m lichte Höhe. Es sind entsprechende Leitern, Arbeitsbühnen oder Rollgerüste nach eigenem Ermessen einzuplanen und in die Einheitspreise einzukalkulieren. Bei Arbeiten in der Nähe der Fenster dürfen nur Rollgerüste mit Umwehrung verwendet werden.</p> <p>Der Untergrund im Innenbereich sind Natur-, Kunststeinfliesen und Parkett. Diese vorg. Untergründe bleiben erhalten und sind vor Beschädigung zu schützen. Entsprechende Schutzmaßnahmen sind einzuplanen und in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p><b>0.2.8 Mitbenutzung:</b>          Bauseits werden während der Fassaden-, Betonsanierungs-, Rückbau- und Dachabdichtungsarbeiten der Dachflächen Fassaden-Arbeitsgerüste als Absturzsicherung erstellt.          Bauseits wird ein Baukran gem. Baustelleneinrichtungsplan unter Stellung von eigenem Bedienpersonal kostenlos zur Verfügung gestellt.          Im 1.BA wird ein Personen- und Lastenaufzug auf der Südseite des Haupttrakts zur Verfügung gestellt.          Im 2.BA wird ein Personen- und Lastenaufzug auf der Südseite des Südtrakts zur Verfügung gestellt.          Im Gebäude stehen keine Aufenthalts- oder Lagerräume zur Verfügung.          Ein 2-reihiger Pausencontainer wird zur Mitbenutzung im westlichen Bereich des Grundstücks zur Verfügung gestellt.          Das Stellen von Lager-oder Mannschaftscontainern ist aufgrund der begrenzten Baustelleneinrichtungsfläche im Bereich des westlichen Grundstücks nur in geringem Umfang möglich. Daher können als Stellfläche max. eine Containerstellfläche mit ca. 2,5 x 6,0m je AN zur Verfügung gestellt werden. Sollten mehrere Container benötigt werden, sind diese auf diesen Container einschl. eigener Treppenanlage aufgesetzt werden.</p> <p><b>0.2.13 Eignungs- und Gütenachweise:</b>          Von den einzubauenden Stoffen sind Eignungs- und Gütenachweise vorzulegen.</p> <p><b>0.2.15 Zusammensetzung und Entsorgung der ausgebauten Stoffe:</b>          Siehe Hinweistext in den jeweiligen Positionen.</p> <p><b>0.2.16 Vom AG beigestellte Stoffe:</b>          Der AG stellt keinerlei Stoffe oder Materialien zur Verfügung.</p> <p><b>0.2.22 Abrechnungen, Planunterlagen:</b>          Nach Auftragsvergabe sowie nach Aktualisierungen erhält der AN die entsprechenden Pläne per mail im Dateiformat pdf und auf Wunsch als dwg zugesandt.          Eine Verteilung von Planunterlagen in Papierform durch den AG erfolgt nicht.          Die zugesandten Pläne müssen vom AN eigenständig gedruckt werden.</p> <p>Im Allgemein gilt: Pläne in Papierform werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Sämtliche Kosten für Plandruck, Vervielfältigung, Verteilung, Versand, etc. hat der AN zu tragen. Die Kosten hierfür sind mit den Angebotspreisen abgegolten.          Eine separate Vergütung erfolgt nicht.</p>		

25	LV	Holzfenster
ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN		
(gemäß Systematik DIN 18299)		
<p><b>0.3 Abweichungen von den ATV</b></p> <p><b>0.3.1 DIN-Vorschriften:</b>          Es wird u.a. auf die DIN 18360, DIN 18361, 18357, 18545, 18355 und die Allgemein anerkannten Regeln der Technik verwiesen.          Ergänzend hierzu gelten die Regelwerke der nachstehend genannten Herausgeber in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als Grundlage von Kalkulation und Arbeitsausführung:          - BAF: Bundesverband Ausbau und Fassade im ZDB          - BIV: Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks          - DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung          - ift Rosenheim GmbH          - RAL: Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren          - VFF: Verband Fenster+Fassade</p> <p><b>0.3.2 Aufgliederung der Maßnahme in 2 Bauabschnitte, Kalkulationshinweise:</b>          Die Gesamtmaßnahme findet aufgrund der weiteren Nutzung von verschiedenen Gebäudeteilen während der abschnittsweisen Sanierung in 2 Bauabschnitten (BA) statt. Vorgehen ist im ersten Bauabschnitt die Sanierung des Hauptgebäudes und des Nordtrakts, mit einer zeitlichen Unterbrechung während des schulinternen Umzugs anschließend die Sanierung des zweiten Bauabschnitts Südtrakt. Die in diesem Zeitraum nicht zu sanierenden Gebäudeteile sind gemeinsam mit einem Interim aus Schulcontainern wechselweise im Schulbetrieb.</p> <p><b>Mit einer Gesamtausführung über mehrere Jahre und zeitlicher Unterbrechung von mehreren Monaten ist aufgrund der abschnittsweisen Ausführung zu rechnen und in die Preise einzukalkulieren. Diese 2 Bauabschnitte werden in 2 separaten Titeln aufgeführt.</b>  <b>Sich daraus ergebende Nachforderungen sind nicht berechtigt und werden als nicht gerechtfertigt zurückgewiesen.</b></p> <p>Die vorgesehene zeitliche Unterbrechung siehe beil. Bauzeitenplan.</p> <p><b>0.3.3 Anfertigen von Zeichnungen etc.:</b>          Die Anfertigung von Werkstattzeichnungen, Stücklisten und Detailnachweisen sind Sache des Auftragnehmers. Die vom AN gefertigten Pläne sind zur Prüfung und Freigabe in je 1-facher Ausfertigung an den AG und den Architekten zu schicken. Erst nach deren Freigabe darf mit der Ausführung begonnen werden. Der Beginn der Fertigung ist dem AG rechtzeitig mitzuteilen. Entstehende Druck- und Kopierkosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.</p> <p><b>0.3.4 Kalkulation der Maßnahme:</b>          Für die angebotenen Leistungen übernimmt der AN die Verpflichtung der Vollständigkeit, d. h. Leistungen und Nebenleistungen, die sich bei den Positionen zwangsläufig ergeben, sind einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind.          Die wesentlichen Bauleistungen zur Herstellung des Sollzustandes werden nachfolgend im Leistungsverzeichnis als eigenständige Leistungspositionen abgefragt. Der Bieter wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle sonstigen Leistungen (Nebenleistungen, zusätzliche Leistungen etc.) zur Erlangung des Sollzustandes (d.h. nicht als eigene Leistungsposition abgefragte Tätigkeiten) im Kontext der anzubietenden</p>		



25	LV	Holzfenster
ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN		
<p>Komplettleistung in die Einheitspreise/ Pauschalpreise der abgefragten Leistungspositionen, z.B. über Zuschläge einzurechnen sind.</p> <p><b>0.3.5 Abrechnung:</b>  Die Anzahl der Abschlagsrechnungen sind auf ein Mindestmaß zu beschränken. Vorgegeben ist eine turnusmäßige Einreichung mit mind. 2 Monaten Unterbrechung. Ist aufgrund zwischenzeitlich angefallener hoher Kosten des AN innerhalb dieses Zeitraums eine Stellung einer AZ notwendig, kann diese nur in Abstimmung und Zustimmung mit der zu prüfenden BÜ gestellt werden.  Eingereichte AZ's, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, werden an den AN als unberechtigt und nicht gestellt zurückgesandt.</p> <p>Aufgrund der Aufteilung in 2 zeitlich getrennte Bauabschnitte muss nach Fertigstellung des jeweiligen Bauabschnitts eine Teilabnahme durchgeführt und eine Teilschlussrechnung gestellt werden.</p> <p>Rechnungen sind vom Ersteller direkt an die E-mail-Adresse der Stadt Göppingen gesendet werden: restadtgp@goeppingen.de.  Parallel hierzu können diese auch zur Prüfung an die bauüberwachende und prüfende Stelle gesendet werden.  Wenn Rechnungen lediglich auf dem Postweg versandt werden können, sind diese ausschließlich an die nachfolgende Anschrift zu versenden:  Stadt Göppingen  Referat 16 Rechnungseingang  Hauptstr. 1  73033 Göppingen</p> <p>Bei allen Rechnungen ist der <b>Betreff ORG6530-0 Hochbau (Planung)</b> anzugeben.</p> <p><b>0.3.6 Gerüste:</b>  Auf-, Um- und Abbauen sowie Vorhalten der Arbeits- und Schutzgerüste sowie Traggerüste für eigene Leistungen für Arbeiten bis 3,50m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts für sämtliche zur Herstellung aller in diesem LV beschriebenen Arbeiten sind einzukalkulieren und werden nicht besonders vergütet. Arbeiten über 3,50m Höhe in sep. Pos.</p> <p><b>0.3.7 Genehmigungen / Prüfungen:</b>  Das rechtzeitige Einholen aller erforderlichen behördlichen und anderen Genehmigungen ist Sache des AN. Mehrkosten und Terminverzögerungen können daraus nicht abgeleitet werden.</p> <p><b>0.3.8 Kalkulation der Positionen:</b>  Sämtliche Positionen sind jeweils einschließlich Lieferung und fix und fertiger Montage zu kalkulieren.  Bei Demontearbeiten sind die Maßnahmen so zu kalkulieren, dass die abzubauenen Elemente schonend demontiert inkl. Demontage der Dübel und die Beschädigungen der verbleibenden Unterkonstruktionen oder angrenzenden Bauteile auf ein Mindestmaß zu begrenzen sind.  Bei Abbrucharbeiten sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen der angrenzenden Bauteile vor Beschädigung durch herabfallende Abbruchmaterialien zu treffen.  Bei Teilabbruch sind Säge- oder Flexschnitte einzukalkulieren.</p> <p><b>0.3.9 Hebewerkzeuge:</b></p>		

25 LV Holzfenster

## ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Hebewerkzeuge hat jeder AN in seine jeweiligen Positionen einzukalkulieren.

### 0.3.10 Firmenschilder:

Firmenschilder des AN auf dem Gelände, Gerüsten oder Bauzaun sind nicht zulässig und werden kostenpflichtig entfernt.

### 0.3.11 Telefonliste:

Vom AG wird eine Telefonliste als Aushang auf der Baustelle erstellt. Jeder AN hat hierzu die Angabe der Telefon- und Handynummer seines jeweiligen Bauleiters bzw. Vorarbeiters einzutragen.

### 0.3.12 Bautagesberichte:

Vom AN sind täglich Bautagesberichte zu führen. Diese sind wöchentlich dem AG / der BL zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrags von Bedeutung sein können.

Dies sind insbesondere:

- Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit
- Witterung (Temperaturen, Niederschlagsmengen, Luftfeuchtigkeit)
- Anzahl und Qualifikation der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte
- eingesetzte Nachunternehmer / andere Unternehmer
- Anzahl der eingesetzten Großgeräte sowie deren Zu- und Abgang
- Anlieferung von Hauptbaustoffen
- Art, Umfang und Ort (Station, Bauteil ) der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichsten Angaben über den Baufortschritt ( Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs, Betonierarbeiten und dergleichen)
- Behinderung und Unterbrechung der Ausführung
- Arbeitseinstellung mit Angabe der Gründe
- Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse

### 0.3.13 Baustellenbesetzung Bauleiter:

Der Auftragnehmer hat für die gesamte Ausführung der Leistungen einen verantwortlichen, deutsch sprechenden Fachbauleiter nach Landesbauordnung zu benennen, auch für Subunternehmer. Eine schriftliche Mitteilung mit Unterschrift des Fachbauleiters ist dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten vorzulegen.

Ein Wechsel des Fachbauleiters ist in besonderen Fällen schriftlich, unter Nennung eines neuen Fachbauleiters mit dessen Unterschrift dem Auftraggeber mitzuteilen. Aus triftigen Gründen kann der Auftraggeber jedoch seine sofortige Ablösung verlangen. Er muss über alle notwendigen Kenntnisse und Vollmachten verfügen und ständig bei den auszuführenden Arbeiten anwesend sein.

25	LV	Holzfenster
KONSTRUKTIONSMERKMALE		
<p>Ausbauen und entsorgen bestehendes Fensterlelement, Verbundfenster, 2- oder 3-teilig, Holz lackiert, einschl. aller Anschlüsse, Deckleiste, Montagemittel, z.T. Kippflügelmechanismus und -gestänge, Elektromotoren in Verglasung etc., siehe Beschreibung in jew. Position.</p> <p>Sauberes, beschädigungsfreies Ausbauen.</p> <p>Zerkleinern des Elements zum Transport durch das Gebäude.</p> <p>Das Fugenmaterial Anschlussfuge Wand-Fenster weist geringe Spuren an PCB auf.</p> <p>Die ausgebauten Produkte sind entsprechend den Annahmebedingungen der Verwertungsanlage oder Entsorgungsanlage zu entsorgen.</p> <p>Aus Witterungsschutz-/Temperatur- und Diebstahlschutzgründen sind nur so viel Fensterelemente auszubauen wie am gleichen Tag neue Fensterelemente fertig eingebaut werden können.</p> <p>Liefern und einbauen Fensterelement, Holz, 2- oder 3-teilig, Profilgruppe: IV 68. Rahmenverbreiterung unten 50mm.</p> <p>Das System muss allen in der Ausschreibung aufgestellten Anforderungen entsprechen. Zugrundegelegt wird der allgemeine Stand der Technik und die einschlägigen Normen und Richtlinien. Es sind nur bauaufsichtlich zugelassene Produkte zu verwenden.</p> <p>Die Fensterkonstruktion einschl. der Verbindungselemente zum Baukörper muss alle planmäßig auf sie einwirkenden Kräfte aufnehmen und an die tragenden Bauteile des Baukörpers abgeben können.</p> <p>Die Glasdicken sind gemäß den Beanspruchungen zu dimensionieren. Es gilt die DIBt-Richtlinie für linienförmig gelagerte Verglasungen, näher beschrieben im ift-forum des ift Rosenheim.</p> <p>Die Beanspruchungen für Windlasten und Schlagregendichtheit sind nach DIN EN 12208 DIN EN 12210 zu bestimmen.</p> <p>Das Fensterelement muss der Luftdurchlässigkeitsklasse 3 nach DIN EN 12207 entsprechen. Die Einwirkung von Schlagregen und Tauwasser sind zu begrenzen. Schäden, die eine z.B. unzulässige Minderung des Wärmeschutzes bewirken, sind auszuschliessen (DIN4108-2, -3 und -5). Die Konstruktionen sind so zu gestalten, dass ein Feuchteausgleich nach außen ermöglicht wird.</p> <p>Der raumseitige Anschlussbereich muss eine ausreichende Sicherheit in Bezug auf Tauwasser- und Schimmelpilzbildung besitzen. Dazu kann Beiblatt 2 zur DIN 4108 "Wärmeschutz und Energieeinsparung in Gebäuden-Wärmebrücken-Planungs-und Anwendungsbeispiele" angewendet werden. Die Anschlussstellen zwischen Fensterkonstruktion und Baukörper müssen nach dem 'Leitfadendampf zur Montage von Fenstern und Haustüren' der RAL Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V.dampf- und feuchtigkeitsdicht abgeschottet werden.</p> <p>Für die Anforderungen an den Wärmeschutz gelten sowohl DIN 4108-4 als auch die GEG 2024 Anlage 7.</p> <p>Der Wärmedurchgangskoeffizient Fenster muss mindestens <math>U_w = 1.30 \text{ W/m}^2\text{K}</math> betragen.</p> <p>Die Anschlüsse zwischen Fenstern und Baukörper sind unter Beachtung an die Schalldämmung der Fenster auszubilden. Dabei ist auf die vollständige Verfüllung von Hohlräumen mit Mineralwolle und die umlaufend luftdichte Fuge zu achten.</p> <p>Die Anschlussfugen sind raumseitig luft-, dampf- und feuchtigkeitsdicht mit Silikon mit Hinterfüller zu verfugen, im Zwischenraum mit Mineralwolle ausstopfen, außenseitig seitlich und oben luft- und feuchtigkeitsdicht mit Silikon mit Hinterfüller zu verfugen.</p> <p>Das Dichtsystem muss mit den angrenzenden Oberflächen nach DIN 52452 verträglich sein.</p>		

25	LV	Holzfenster
KONSTRUKTIONSMERKMALE		
<p>Alle Anschlüsse an Stahlbetonwand in Leibung ohne Leibungsanschlag, Anschlüsse bleiben sichtbar, kein nachträglicher Verputz.</p> <p>Als Holzart kommt Fichte zur Ausführung. Die Mindestrohichte muss mindestens 350 kg/m<sup>3</sup> bei einer Messbezugsfeuchte von 15% betragen. 3-fach lamelliert, schichtverleimt, durchgehende Decklamelle. Anforderungsprofil der Fensterprofile bzgl. Wuchseigenschaften, Jahrringlage, Holzqualität, Holzfeuchte, Profilaufbau und der Ausführung von Lamellierungs- und Keilzinkenverbindungen nach ift, HFA EMPA und SH-Biel erstellte Richtlinie "Massive, keilgezinkte und lamellierte Profile für Holzfenster" Tabelle 2. Keilzinkenverbindungen sind nur zugelassen an Mittellagen. Die prinzipielle Eignung lamellierter und keilgezinkter Profile ist durch eine Eignungsprüfung nachzuweisen. Der Feuchtegehalt der Hölzer muss 13+-2% betragen.</p> <p>Für die Anforderungen an Aluminium gelten DIN 1748 bei Strangpressprofilen sowie DIN 1745 bei Blechen und Bändern. Präzisionsprofile entsprechen DIN EN 573-3 der Gruppe EN AW-6060 T66.</p> <p>Alle Stahlteile, die nach dem Einbau nicht mehr zugänglich sind, sind zu verzinken. Der Korrosionsschutz muss mit Zinkauflagen gemäß DIN EN ISO 14713 ausgeführt sein.</p> <p>Bei dem Zusammenbau unterschiedlicher Metalle muss sichergestellt sein, dass keine Kontaktkorrosion und keine anderen ungünstigen Beeinflussungen auftreten.</p> <p>Dichtprofile als nichtzellige Elastomer-Dichtprofile (APTK/EPDM) müssen DIN 7863 entsprechen. Für andere Werkstoffe ist die Eignung nachzuweisen. Die Dichtprofile müssen mit den angrenzenden Stoffen verträglich, alterungsbeständig und, soweit sie direkten Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, gegen diese beständig sein. Siehe hierzu ift-Richtlinie "Verträglichkeit von Dichtprofilen mit Anstrichen auf Holz".</p> <p>Dichtstoffe müssen in ihren Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechen. Dichtstoffe müssen nach DIN 52452 mit angrenzenden Stoffen verträglich sein und soweit sie direkten Witterungseinflüssen ausgesetzt sind gegen diese alterungsbeständig sein. Für Dichtstoffe im Verglasungsbereich gilt DIN 18545 sowie das IVD-Merkblatt Nr. 10 des Industrieverbands Dichtstoffe. Für Dichtstoffe zur Abdichtung der Baukörperanschlussfuge gilt DIN 18540 sowie das IVD-Merkblatt Nr.9 des Industrieverbands Dichtstoffe.</p> <p>Für die Verleimung der Rahmeneinzelteile und das Anleimen von flächig aufliegenden Zier- und Zusatzprofilen sind geeignete Klebstoffe und Klebverfahren einzusetzen. Der Nachweis einer ausreichenden Feuchtebeständigkeit durch Einstufung in eine Beanspruchungsklasse nach DIN EN 204 ist erforderlich sowie der Nachweis einer ausreichenden Temperaturbeständigkeit nach WATT 91 mit Klebefestigkeit 7N/mm<sup>2</sup>. Für die Klebung vorbeschichteter oder beschichteter Holzteile ist ein entsprechender Eignungsnachweis zu führen, ebenso für eine mögliche Kombination aus Klebverbindung und mechanischer Verbindung.</p> <p>Zur Ausführung kommt ein Isolierglasfenster.</p> <p>Um eine ausreichenden konstruktiven Schutz des Fensters zu erreichen, muss sich die Profilgebung und Verarbeitung aller Rahmen und Zusatzprofile an den Grundsätzen von DIN 68121-2 orientieren: Die Profile sind so zu gestalten, dass anfallendes Wasser unmittelbar und kontrolliert abgeleitet wird.</p>		

25	LV	Holzfenster
KONSTRUKTIONSMERKMALE		
<p>Die Kanten sind mit einem Radius von <math>\geq 2\text{mm}</math> zu runden.</p> <p>Die Wetterschutzschienen müssen einen seitlichen Anschluss zum Blendrahmen gegen Wasser abgedichtet sein und eine kontrollierte und ausreichend bemessene Wasserabführung zur Aussenseite aufweisen.</p> <p>Im Bereich der Bewitterung sind Kapillarfugen zwischen Einzelteilen oder Bauteilen (z.B. Profilkopplungen) durch den Einsatz geeigneter Dichtsysteme abzudichten.</p> <p>Glasfalze müssen entweder vollsatt ausgefüllt werden oder als dichtstofffreie Ausführung zum Dampfdruckausgleich an allen vier Ecken nach außen geöffnet sein mit Öffnungen <math>\geq 5\text{mm} \times 12\text{mm}</math> bzw. <math>D=\varnothing 8\text{mm}</math>.</p> <p>Die Öffnungen dürfen durch die Falzdichtungen nicht verdeckt werden.</p> <p>Bei Abweichungen sind entsprechende Prüfungen und Nachweise zur Gebrauchstauglichkeit des Systems erforderlich.</p> <p>Bei Verwendung von lamellierten Profilen nach der Richtlinie "Massive keilgezinkte und lamellierte Profile für Holzfenster" vom ift, HFA EMPA und SH-Biel dürfen deren Leimfugen nicht im bewitterten Bereich liegen.</p> <p>Die Rahmenverbindungen sind dauerhaft dicht und formstabil auszuführen. Die äußeren Wangen von Schlitz/Zapfen-Verbindungen dürfen dabei nicht dicker als 16mm sein. Alle Rahmenverbindungen ab einer Holzdicke von 45mm sind mindestens mit Doppelzapfen auszuführen.</p> <p>Dübelverbindungen sind entsprechend den Ausführungen nach DIN 68121 auszubilden.</p> <p>Chemischer Holzschutz nach DIN 68800-3 mit vorbeugend wirksamen Holzschutz.</p> <p>Der vorbeugend chemische Holzschutz muss ein geeignetes, auf den Verwendungszweck bezogenes, gültige Prüfzeugnis besitzen: RAL-Gütezeichen Holzschutz, DIBt-Zulassung.</p> <p>Die Holzschutzbehandlung einschl. Leistenmaterial hat, soweit es die Fensterelementgröße zulässt, im Tauch- oder Flutverfahren zu erfolgen, ansonsten durch Beschichtung.</p> <p>Oberflächenbeschichtung werksseitige Dickschichtlasur, endbehandelt, deckend, 4-fache Oberflächenbehandlung nach den "Technischen Richtlinien für Beschichtungen auf Fenster und Außentüren sowie andere maßhaltige Außenbauteile aus Holz" und nach den Vorgaben der technischen Merkblätter der Beschichtungshersteller ausführen.</p> <p>Die Schichtdicke der fertigen Beschichtung muss den Angaben der Lackhersteller entsprechen.</p> <p>Die Fenster müssen an allen später nicht mehr zugänglichen Flächen mindestens zwischenbeschichtet sein und eine Trockenschichtdicke von <math>\geq 30\mu\text{m}</math> aufweisen.</p> <p>Farbton: weiß</p> <p>Die Anforderungen an das Beschichtungssystem sind im Merkblatt HO.03 "Anforderungen an Beschichtungssysteme von Holzfenstern und Haustüren" beschrieben. Das anzuwendende Beschichtungssystem muss diese Anforderungen erfüllen.</p> <p>Durch umlaufend eingebaute Falzdichtungen/Mitteldichtungen zwischen Flügel und Blendrahmen muss eine vollständig geschlossene Trennebene zwischen Raum- und Außenklima sichergestellt sein.</p> <p>Die Dichtungsprofile müssen auswechselbar sein sowie gegen Verschieben gesichert werden. Eck- und Stoßausbildung gemäß Herstellervorschriften.</p> <p>Beschläge nach prEN 13126, korrosionsgeschützt.</p> <p>Dauerhafte und sichere Befestigung von Beschlag- und Verbindungsteilen, Möglichkeit zur Wartung und Austausch der Beschläge muss möglich sein.</p> <p>Das Ecklager muss den Flügel bei jeder Bedienungsstellung sicher führen. Sicherung Absacken des Fensters durch Fehlbedienung durch Ausstellerschere.</p> <p>Mit Zuschlagsicherung, Kippweitenverstellung.</p>		

25	LV	Holzfenster
KONSTRUKTIONSMERKMALE		
<p>Fensterflügel mindestens 90° öffnenbar.  Einhand-Dreh- bzw. Drehkipp-Beschlag, bandseitig verdeckt im Flügelüberschlag.  Kippflügel mit zusätzlicher Schere.  Oberfläche in Edelstahl-Optik.  Mit integrierter Basisicherheit durch 2 Pilzzapfen oben und unten waagrecht auf der Griffseite.  Griff: Edelstahl</p> <p>Glasdicken sind nach statischen Erfordernissen auszuführen.  Glasdicken /- aufbau mind.:  6mm VSG / 16mm SZR / 4mm ESG, alt. FG,  U-Wert Verglasung 1,10 W/m²K,  Ausführung nach DIN 18361.  Nassverglasung mit Dichtstoff.</p> <p>Glashalteleisten nach DIN 18545-1, raumseitig, überfälzt, verdeckte Befestigung, abnehmbar.</p> <p>Verarbeitung nach Güte- und Prüfbestimmungen RAL-RG 424/1 Holzfenster.</p> <p>Schwellenanschlüsse müssen dauerhaft gegen Wasser und aufsteigende Feuchte abgedichtet werden. Sie sind so auszubilden dass Wasser jederzeit von der Konstruktion nach außen abgeleitet werden kann.  Unterer Anschluss mit Repanolfolie eindichten. Folie entsprechend der Herstellerrichtlinien auf Rohbetonsturz führen. Anschließend Einbau Aluminium-Fensterbank.</p> <p>Die auf das Fenster einwirkenden Kräfte müssen sicher in den Baukörper übertragen werden. Tragelemente über Klötze. Es darf zu keinen Einspannungen des Rahmens führen. Befestigung mit Rahmendübel, verdeckt.</p> <p>Nach der Montage müssen an den Beschlägen eine Feinjustierung vorgenommen werden. Die beweglichen Teile müssen gemäß den Vorgaben der Beschlaghersteller geölt bzw. gefettet werden.</p> <p>Nach Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte hat zur Teilabnahme eine Erstreinigung durch den Unternehmer zu erfolgen.</p> <p>Außenfensterbänke:  Für Außenfensterbänke ist in den Fensterprofilen ein Fensterbankfalz vorzusehen.  Fensterbänke aus Aluminium, mit seitlicher und hinterer Aufkantung und verschweißten Ecken, unterseitig mit Antidrönmatten.  Fensterbänke ungeteilt, zwängungsfreie Montage unter Berücksichtigung der Dehnungsmöglichkeit an den Stirnseiten.  Außenfensterbank aus Aluminiumblech, pulverbeschichtet nach RAL-Farbtönen der Holzfensterelemente, Blechstärke 1mm, Ausladung / Tiefe bis 260mm, Zuschnitt bis 340mm.</p>		

25      LV      Holzfenster

## KALKULATIONSHINWEIS AUSFÜHRUNGSZEITRAUM

**Die gesamten Sanierungsarbeiten finden nutzungsbedingt in 2 zeitlich getrennten Bauabschnitten statt:**

- 1.BA Hauptgebäude und Nordtrakt**  
Geplanter Ausführungszeitraum September 2026
- 2.BA Südtrakt**  
Geplanter Ausführungszeitraum November 2026

**Zeitliche Verschiebungen der einzelnen Bauabschnitte können sich aufgrund unvorhersehbarer nicht bekannter Bauteile, Behinderungen, Schadstoffe etc. ergeben.**

**Sich daraus ergebende Verschiebungen sind einzukalkulieren und berechtigen nicht zu Nachforderungen aufgrund zeitlich gestiegener Kosten wie z.B. Lohn-, Material-, Entsorgungskosten etc.**

**Die Bauabschnitte werden in den nachfolgenden Positionen als 1.BA oder 2.BA benannt und somit dem entsprechenden Ausführungszeitraum gem. Baustellenterminplan aufgeteilt. Der Ausführungszeitraum ist entsprechend in die Einheitspreise einzukalkulieren.**

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

25	LV	Holzfenster		
01	Titel	BA1		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>01</b>	<b>Titel BA1</b>			
<b>01.01</b>	<b>Bereich Baustelleneinrichtung</b>			
<b>01.01.01</b>	<b>Baustelleneinrichtung BA1 für den Eigenbedarf</b> Einrichten und Räumen der Baustelle Bauabschnitt 1 sowie Vorhalten der Baustelleneinrichtung, um sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen über die gesamte Ausführungszeit ausführen zu können. Stellen von Gerüsten nach eigenem Ermessen für Arbeiten an Wänden bis 3,50m. Lagermöglichkeiten im Gebäude sind nicht vorhanden und werden nicht zur Verfügung gestellt. Ein Mehraufwand wie z.B. mehrfache Anfahrtswege und zeitliche Unterbrechungen sind in die Einheitspreise einzurechnen. Abgerechnet werden für den Aufbau 60 %, für das Abbauen, Räumen und Wiederherstellen 40%.			
		<b>1 Psch</b>		GP .....
<b>01.01.02</b>	<b>Werkstattzeichnungen, statischer Nachweis</b>  Anfertigung von Werkstattzeichnungen, Montageplänen, Stücklisten und Detailnachweisen, Unterkonstruktionen, Befestigungsmitteln und sonstigen erforderlichen Einbauten z.B. in den Beton.  Statischer Nachweis unter Berücksichtigung von Abmessungen, Befestigungen, Verbindungen, Unterkonstruktionen, Verankerung mit Berücksichtigung von äußeren Lasten wie Anpralllasten etc.  Die vom AN gefertigten Pläne sind zur Prüfung und Freigabe an den AG und den Architekten in digitaler Form zu schicken. Erst nach der Freigabe darf mit der Ausführung begonnen werden. Der Beginn der Fertigung ist dem AG rechtzeitig mitzuteilen.			
		<b>1 psch</b>		GP .....
<b>01.01.03</b>	<b>Dokumentation</b> Gesamtdokumentation der eingebauten Produkte / Systeme mit allen Pflegeanleitungen, Wartungsintervalle, Produktdatenblätter, Bedienungsanleitungen, Reinigungsanleitungen, DIN-Normen, den anerkannten Regeln der Technik, Gütenachweisen, Konformitätserklärungen, für nicht genormte Stoffe und Bauteile ein gültiges Prüfzeugnis/ Prüfzeichen einer anerkannten Prüfanstalt, Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen. Systematische Zusammenstellung der vom AN angefertigten Bautagesberichte und Bauleitererklärungen, Fachunternehmererklärung.  Die Unterlagen sind in entsprechend gekennzeichneten Ordnern mit			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag: .....



# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

<b>25</b>	<b>LV</b>	<b>Holzfenster</b>		
01	Titel	BA1		
01.01	Bereich	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>strukturierten Inhaltsverzeichnissen und entsprechend beschrifteten Trennblättern einfach auf Papier und auf Datenträger im Zuge der Ausführung, spätestens zwei Wochen vor Abnahme vorzulegen.</p> <p>Die Vorlage der vollständigen Dokumentation ist Voraussetzung für das Einreichen einer Schlussrechnung. Ohne diese Dokumentation wird die Schlussrechnung unbearbeitet zurückgewiesen.</p> <p style="text-align: right;">Übertrag: .....</p>			
		<b>1 Psch</b>		GP .....
<b>01.01.04</b>	<p><b>Innengerüst Heizraum</b></p> <p>Lieferrn, Aufbau, Unterhalt und Abbau von Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1, als längenorientiertes Standgerüst, mit systemintegrierten Absturzgeländer gem. TRBS 2121.</p> <p>Arbeitsgerüst für den Ausbau Altfenster und Montage der neuen Fenster vom Innenraum, Fensterbrüstungshöhe ca. 4,0m über Aufstellfläche, Lastklasse 3, flächenbezogenes Nutzgewicht 200 kg/m<sup>2</sup>, Standfläche Betonboden eben und Stahltreppenstufen, normal belastbar, Breitenklasse W 06, Mindestbreite der Belagfläche 60cm gemäß DIN 4420-1, Beginn 1. Gerüstlage ca. 3,5m ab FFB, einschließlich Höhenabstaffelung Aufstellung auf Stahlterasse, Innengeländer.</p> <p>Wandabstand zur Fassade: max. 30 cm.  Fassadenaufbau: keiner, Sichtbeton Bestand  Einzurüstende Fassadenflächenlängen:  - auf Betonboden ca. 5,3m  - auf Stahlterasse ca. 3,70m</p> <p>Kein Transport des Gerüstmaterials mit Kran o.ä. möglich, händisches Vertragen aller Gerüstteile durch 2 Innentreppe über 2 Geschosse und ca. 25m Laufweg im Inneren ist einzukalkulieren.</p> <p>Grundvorhaltezeit für die eigene Bauleistung.</p>			
		<b>1 Psch</b>		GP .....
<b>01.01.05</b>	<p><b>BA 1 Erstreinigung Fenster und Fassaden, Sonnenschutz</b></p> <p>Fensterreinigung als Erstreinigung aller vorg. Fenster, innen und außen, vor Endabnahme.</p> <p>Ausführung der Reinigung nach Fertigstellung der Fensterarbeiten. Die Fenster werden nur in einwandfrei gereinigtem Zustand abgenommen und vom AG übernommen.</p> <p>Das Reinigen sowie die Konservierung aller Leichtmetalloberflächen inkl. Verglasungen sowie das Reinigen aller Falzräume bei Fenster- und Türelementen gemäß RAL-GZ 632.</p>			
	<p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p> <p style="text-align: right;">Übertrag: .....</p>			

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

25	LV	Holzfenster		
01	Titel	BA1		
01.01	Bereich	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: .....			
	<p>Es ist von folgender Reinigungsklasse gemäß RAL-GZ 632 auszugehen: Reinigungsklasse: Erstreinigung</p> <p>Zum Reinigungsumfang gehört grundsätzlich die Entfernung von lose- und leichthaftendem Schmutz, von Staub, von sonstigen Verschmutzungen, auch solchen die von anderen Unternehmen herrühren.</p> <p>Alle inneren und äußeren Glasoberflächen sind gemäß den Angaben und Vorschriften des Glasherstellers zu reinigen. Im Rahmen der Reinigung sind alle Beschlagteile gemäß DIN 18357 zu reinigen, Schlösser, Getriebe, Bänder, Lager und dergleichen gangbar zu machen, und zu schmieren.</p> <p>Fensterfläche gesamt ca. 13m².</p>			
		1 Psch		GP .....
Summe Bereich 01.01		Baustelleneinrichtung, Netto: .....		

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

25	LV	Holzfenster			
01	Titel	BA1			
01.02	Bereich	Holzfenster			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
01.02 Bereich Holzfenster					
01.02.01	<p><b>NT 1.UG, 1,30x 1,05m, 2-flg., DK+DKF</b></p> <p>Ausbauen und entsorgen Holz-Verbundfenster, 2-flg, lackiert, eingebaut in Leibung ohne Versatz oder Leibungsanschlag. Einschl. eingebautem Lüftermotor in Glasfeld.</p> <p>Liefern und einbauen Holzfensterelement, 2-flg., bestehend aus Dreh- und Drehkipppflügel, nach innen öffnend, ohne Mittelpfosten, Rahmenverbreiterung unten 50mm für Aluminium-Fensterbank-/schwelleranschluss, Aluminium-Regenschiene in Fensterfarbe. Griffolive Edelstahl. Einschl. Aluminiumfensterbank.</p> <p>Rohbaumaße ca. 1,30m x ca. 1,05m. Brüstungshöhe ca. 1,20m</p> <p>Einbausituation: Beton, durchgehende Leibung, ohne Leibungsanschlag.</p> <p>Siehe Details Anlage 1</p>	2 Stk	EP .....	GP .....	
01.02.02	<p><b>HT Heizraum, 1,35x1,20m, 2-flg., DK+DKF</b></p> <p>Ausbauen und entsorgen Holz-Verbundfenster, 2-flg, lackiert, eingebaut in Leibung ohne Versatz oder Leibungsanschlag.</p> <p>Liefern und einbauen Holzfensterelement, 2-flg., bestehend aus Dreh- und Drehkipppflügel, nach innen öffnend, ohne Mittelpfosten, Rahmenverbreiterung unten 50mm für Aluminium-Fensterbank-/schwelleranschluss, Aluminium-Regenschiene in Fensterfarbe. Griffolive Edelstahl. Einschl. Aluminiumfensterbank.</p> <p>Rohbaumaße ca. 1,35m x ca. 1,20m. Brüstungshöhe ca. 1,20m</p> <p>Einbausituation: Beton, durchgehende Leibung, ohne Leibungsanschlag.</p> <p>Siehe Details Anlage 2</p>	1 Stk	EP .....	GP .....	
01.02.03	<p><b>HT Heizraum, 3-flg., 2,00x1,20m, DK+DKF, Kippflügel</b></p> <p>Ausbauen und entsorgen Holz-Verbundfenster, 3-flg, lackiert, eingebaut in Leibung ohne Versatz oder Leibungsanschlag. Einschl. Demontage mechanische Kippflügelschere und -gestänge mit Umlenkung, Gestängehöhe bis ca. 3,0m</p>				
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....		

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

<b>25</b>	<b>LV</b>	<b>Holzfenster</b>		
01	Titel	BA1		
01.02	Bereich	Holzfenster		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: .....			
	<p>Liefern und einbauen Holzfensterelement, 3-flg., bestehend aus Dreh- und Drehkippflügel ohne Mittelpfosten, Kippflügel, nach innen öffnend, Rahmenverbreiterung unten 50mm für Aluminium-Fensterbank-/schwelleranschluss, Aluminium-Regenschiene in Fensterfarbe. Griffolive DKF Edelstahl. Kippflügelöffnung elektrisch. Einschl. Aluminiumfensterbank.</p> <p>Rohbaumaße ca. 2,00m x ca. 1,20m. Brüstungshöhe ca. 3,80m. Montage erfolgt über vorbeschriebenes Innengerüst.</p> <p>Einbausituation: Beton, durchgehende Leibung, ohne Leibungsanschlag.</p> <p>Kippflügel mit E-Motor: Elektrischer Kettenantrieb, Betriebsspannung 110V-240V AC, Kraft 25W, Druck- und Zugkraft ca. 300N, einstellbare Hublänge bis 400mm, mit Softabschaltung, Schutzgrad IP 32. Farbton weiß, AC-Schutzklasse II. Pro Kippflügel ist ein Antrieb vorzusehen. Befestigung auf Flügel und Rahmen. Die erforderlichen Dosen / Steuerungsgeräte, Schlüssel- und Auslösetaster mit Lieferung, Montage und Anschluss sind bauseitig im Gewerk Elektro enthalten. Übergabepunkt Elektrodose über Kippflügel im Sturzbereich, sämtliche Verkabelungen und Anschlussarbeiten ab Übergabepunkt. Inbetriebnahme gemeinsam mit dem Gewerk Elektro, die Inbetriebnahme ist mit einem Protokoll zu dokumentieren.</p> <p>Siehe Details Anlage 3</p>			
		<b>4 Stk</b>	EP .....	GP .....
<b>01.02.04</b>	<b>NT -132.0, Sanierung Bestandsfenster</b>			
	<p>Bestehendes Holz-Verbundfenster, 2-flg, Einfachverglasung, lackiert, eingebaut in Leibung ohne Versatz oder Leibungsanschlag, Austausch Einfachverglasung äußerer Flügel durch Isolierverglasung Wärmedurchgangskoeffizient Ug. 1,3, gangbar machen, Überholungsanstrich.</p> <p>Holzverbundfensterelement, 2-flg., bestehend aus Dreh- und Drehkippflügel ohne Mittelpfosten, nach innen öffnend, Einfachverglasung mit Kittung z.T. lose.</p> <p>Rohbaumaße ca. 1,30m x ca. 1,05m. Brüstungshöhe ca. 1,20m</p> <p>Einbausituation: Beton, durchgehende Leibung, ohne</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

<b>25</b>	<b>LV</b>	<b>Holzfenster</b>		
01	Titel	BA1		
01.02	Bereich	Holzfenster		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag: .....</p> <p>Leibungsanschlag.</p> <p>Ausbauen der Flügel, Demontage und erneuern der Metallbeschläge, Verbundfensterbänder und Verbundfensterschlösser austauschen. Erneuern Verkittung innerer Flügel. Ausglasen der äußeren Flügel, Einbau Isolierverglasung Dicke max. 20mm mit von außen aufgeschraubten Glashalteleisten. Auskitten Fehlstellen, Schleifen der Oberflächen, Grundieren der Kittfälze, einkitten der Scheiben. 2-maliger Anstrich mit abkleben der Ränder, Leinöl-Standöl-Titanweiß. Einbauen von Dichtungen in die inneren Fensterflügel.</p> <p>Während der Sanierung ist die Öffnung vor Einbruch zu schützen, z.B. durch Holzwerkstoffplattenverschalung o.ä.</p> <p>Siehe Details Anlage 4</p>			
		<b>1 Stk</b>	EP .....	GP .....
<b>01.02.05</b>	<p><b>Heizraum -1FL10, Sanierung Bestandsfenster</b></p> <p>Bestehendes Holz-Verbundfenster, 3-flg, Einfachverglasung, lackiert, eingebaut in Leibung ohne Versatz oder Leibungsanschlag, Austausch Einfachverglasung äußerer Flügel durch Isolierverglasung, gangbar machen, Überholungsanstrich.</p> <p>Holzverbundfensterelement, 3-flg., bestehend aus Dreh- und Drehkippflügel ohne Mittelpfosten, 1 Drehflügel, nach innen öffnend, Einfachverglasung mit Kittung z.T. lose.</p> <p>Rohbaumaße ca. 2,10m x ca. 1,20m. Brüstungshöhe ca. 1,20m</p> <p>Einbausituation: Beton, durchgehende Leibung, ohne Leibungsanschlag.</p> <p>Ausbauen der Flügel, Demontage und erneuern der Metallbeschläge, Erneuern Verkittung innerer Flügel. Ausglasen der äußeren Flügel, Einbau Isolierverglasung Dicke max. 20mm mit von außen aufgeschraubten Glashalteleisten. Unteren Blockrahmen, Wetterschenkel und Wetterschiene ergänzen. Verbundfensterbänder und Verbundfensterschlösser austauschen. Auskitten Fehlstellen, Schleifen der Oberflächen, Grundieren der Kittfälze, einkitten der Scheiben. 2-maliger Anstrich mit abkleben der Ränder, Leinöl-Standöl-Titanweiß. Einbauen von Dichtungen in die inneren Fensterflügel.</p> <p>Siehe Details Anlage 5</p>			
		<b>1 Stk</b>	EP .....	GP .....
	Übertrag: .....			

# Leistungsverzeichnis

**HoGy Göppingen (01/2024)**

25	LV	Holzfenster			
01	Titel	BA1			
01.02	Bereich	Holzfenster			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<div> <div>Summe Bereich 01.02</div> <div>Holzfenster, Netto: .....</div> </div>					

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

25	LV	Holzfenster		
01	Titel	BA1		
01.03	Bereich	Arbeiten auf Nachweis		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>01.03</b>	<b>Bereich Arbeiten auf Nachweis</b>			
	<p><b>Stundenlohnarbeiten</b></p> <p>Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn sie als solche vor ihrem Beginn ausdrücklich vereinbart worden sind (§ 2 Nummer 10 VOB/B). Sie müssen vor Ausführung mit der Bauleitung vereinbart und rechtzeitig angezeigt werden. Sofern dies unterbleibt besteht kein Anspruch auf Vergütung. Gleiches gilt, wenn die Taglohnzettel der Bauleitung nicht täglich zur Unterzeichnung vorgelegt werden. Der Auftragnehmer hat das Formblatt KEV 321 StL Zettel (Stundenlohnzettel) zu verwenden.</p> <p><b>Arbeitskräfte:</b></p> <p>Anzubieten ist ein einheitlicher (gemittelter) Stundenlohnverrechnungssatz für die Arbeitskräfte-Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meister, Aufsichtskräfte und Gleichgestellte</li> <li>- Vorarbeiter, Facharbeiter und Gleichgestellte (unabhängig von den jeweiligen Lohn-/Berufsgruppe)</li> <li>- Werker, Helfer und Gleichgestellte (unabhängig von den jeweiligen Lohn-/Berufsgruppe)</li> </ul> <p>Dieser enthält sämtliche Aufwendungen, wie z.B. die Lohn- u. Gehaltskosten (Tariflöhne einschließlich etwaiger Lohnzulagen, Lohnzuschläge und vermögenswirksame Leistungen), die Lohn- und Gehaltsnebenkosten (z.B. Auslösungen, Wegegelder, Wegezeitenentschädigung, Fahrkostenerstattung), die Sozialkassenbeiträge, ggf. die Winterbauumlage, die Gemeinkostenanteile sowie den Gewinn, jedoch ohne die Umsatzsteuer. Zuschläge für etwaige Mehr-, Nacht-, Samstags- und Feiertagsarbeiten sind ggf. gesondert nachzuweisen und werden nach den maßgeblichen Tarifen gesondert vergütet. In die Verrechnungssätze sind die Lohn- und Gehaltskosten für die An- und Abfahrtszeiten einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet. In den Stundenlohnzetteln sind deshalb nur die auf der Baustelle anfallenden Stunden, nicht aber die Zeiten für die An- und Abfahrt der Arbeitskräfte anzugeben. Die Kosten für den Einsatz von Kleingeräten, Maschinen, Werkzeugen oder Geräten bis zu 420,00 Euro Anschaffungswert (netto) sowie die Kosten für den Einsatz von Gerüsten, deren Arbeitsbühnen bis zu 2 m über Gelände oder Fußboden liegen, sind in die Verrechnungssätze einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.</p>			
<b>01.03.01</b>	<p><b>Verrechnungssatz Stundenlohnarbeiten Mittellohn</b></p> <p>Gemittelter Stundenlohn-Verrechnungssatz</p>	<b>10 h</b>	EP .....	GP .....
				Übertrag: .....

# Leistungsverzeichnis

**HoGy Göppingen (01/2024)**

25	LV	Holzfenster			
01	Titel	BA1			
01.03	Bereich	Arbeiten auf Nachweis			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag: .....		
01.03.02	LKW/Lieferwagen über 7,5t einschl. Fahrer		2 h	EP .....	GP .....
Summe Bereich 01.03			Arbeiten auf Nachweis, Netto: .....		
Summe Titel 01			BA1, Netto: .....		
			zzgl. MwSt. (19,0 %): .....		
			Gesamtsumme, Brutto: .....		



# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

25	LV	Holzfenster		
02	Titel	BA2		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02	Titel	BA2		
02.01	Bereich	Baustelleneinrichtung BA2		
02.01.01	Baustelleneinrichtung BA2 für den Eigenbedarf			
	Einrichten und Räumen der Baustelle Bauabschnitt 2 sowie Vorhalten der Baustelleneinrichtung, um sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen über die gesamte Ausführungszeit ausführen zu können. Stellen von Gerüsten nach eigenem Ermessen für Arbeiten an Wänden bis 3,80m. Lagermöglichkeiten im Gebäude sind nicht vorhanden und werden nicht zur Verfügung gestellt. Ein Mehraufwand wie z.B. mehrfache Anfahrtswege und zeitliche Unterbrechungen sind in die Einheitspreise einzurechnen. Abgerechnet werden für den Aufbau 60 %, für das Abbauen, Räumen und Wiederherstellen 40%.			
		1 Psch		GP .....
Summe Bereich		02.01	Baustelleneinrichtung BA2, Netto: .....	

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

25	LV	Holzfenster		
02	Titel	BA2		
02.02	Bereich	Holzfenster		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>02.02 Bereich Holzfenster</b>				
<b>02.02.01</b>	<b>ST 2.UG, 1,25x1,40m, 2-flg., DK+DKF</b> Ausbauen und entsorgen Holz-Verbundfenster, 2-flg, lackiert, eingebaut in Leibung ohne Versatz oder Leibungsanschlag.  Lieferrn und einbauen Holzfensterelement, 2-flg., bestehend aus Dreh- und Drehkipppflügel, nach innen öffnend, ohne Mittelpfosten, Rahmenverbreiterung unten 50mm für Aluminium-Fensterbank-/schwelleranschluss, Aluminium-Regenschiene in Fensterfarbe. Griffolive Edelstahl. Wärmedurchgangskoeffizient Fenster mind. $U_w = 1.30 \text{ W/m}^2\text{K}$ . Einschl. Aluminiumfensterbank.  Rohbaumaße ca. 1,25m x ca. 1,40m. Brüstungshöhe ca. 1,20m  Einbausituation: Beton, durchgehende Leibung, ohne Leibungsanschlag.  Siehe Details Anlage 6			
		<b>6 Stk</b>	EP .....	GP .....
<b>Summe Bereich 02.02</b>		<b>Holzfenster, Netto:</b> .....		

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

25	LV	Holzfenster		
02	Titel	BA2		
02.03	Bereich	Arbeiten auf Nachweis		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>02.03</b>	<b>Bereich Arbeiten auf Nachweis</b>			
	<p><b>Stundenlohnarbeiten</b></p> <p>Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn sie als solche vor ihrem Beginn ausdrücklich vereinbart worden sind (§ 2 Nummer 10 VOB/B). Sie müssen vor Ausführung mit der Bauleitung vereinbart und rechtzeitig angezeigt werden. Sofern dies unterbleibt besteht kein Anspruch auf Vergütung. Gleiches gilt, wenn die Taglohnzettel der Bauleitung nicht täglich zur Unterzeichnung vorgelegt werden. Der Auftragnehmer hat das Formblatt KEV 321 StL Zettel (Stundenlohnzettel) zu verwenden.</p> <p><b>Arbeitskräfte:</b></p> <p>Anzubieten ist ein einheitlicher (gemittelter) Stundenlohnverrechnungssatz für die Arbeitskräfte-Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meister, Aufsichtskräfte und Gleichgestellte</li> <li>- Vorarbeiter, Facharbeiter und Gleichgestellte (unabhängig von den jeweiligen Lohn-/Berufsgruppe)</li> <li>- Werker, Helfer und Gleichgestellte (unabhängig von den jeweiligen Lohn-/Berufsgruppe)</li> </ul> <p>Dieser enthält sämtliche Aufwendungen, wie z.B. die Lohn- u. Gehaltskosten (Tariflöhne einschließlich etwaiger Lohnzulagen, Lohnzuschläge und vermögenswirksame Leistungen), die Lohn- und Gehaltsnebenkosten (z.B. Auslösungen, Wegegelder, Wegezeitenentschädigung, Fahrkostenerstattung), die Sozialkassenbeiträge, ggf. die Winterbauumlage, die Gemeinkostenanteile sowie den Gewinn, jedoch ohne die Umsatzsteuer. Zuschläge für etwaige Mehr-, Nacht-, Samstags- und Feiertagsarbeiten sind ggf. gesondert nachzuweisen und werden nach den maßgeblichen Tarifen gesondert vergütet. In die Verrechnungssätze sind die Lohn- und Gehaltskosten für die An- und Abfahrtszeiten einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet. In den Stundenlohnzetteln sind deshalb nur die auf der Baustelle anfallenden Stunden, nicht aber die Zeiten für die An- und Abfahrt der Arbeitskräfte anzugeben. Die Kosten für den Einsatz von Kleingeräten, Maschinen, Werkzeugen oder Geräten bis zu 420,00 Euro Anschaffungswert (netto) sowie die Kosten für den Einsatz von Gerüsten, deren Arbeitsbühnen bis zu 2 m über Gelände oder Fußboden liegen, sind in die Verrechnungssätze einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.</p>			
<b>02.03.01</b>	<p><b>Verrechnungssatz Stundenlohnarbeiten Mittellohn</b></p> <p>Gemittelter Stundenlohn-Verrechnungssatz</p>	<b>5 h</b>	EP .....	GP .....
Übertrag: .....				

# Leistungsverzeichnis

HoGy Göppingen (01/2024)

25	LV	Holzfenster			
02	Titel	BA2			
02.03	Bereich	Arbeiten auf Nachweis			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
				Übertrag: .....	
02.03.02	LKW/Lieferwagen über 7,5t einschl. Fahrer	2 h	EP .....	GP .....	
Summe Bereich 02.03		Arbeiten auf Nachweis, Netto: .....			
Summe Titel 02		BA2, Netto: .....			
		zzgl. MwSt. (19,0 %): .....			
		Gesamtsumme, Brutto: .....			

## LV-Zusammenfassung

**HoGy Göppingen (01/2024)**

25	LV	Holzfenster		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
<b>01</b>	<b>Titel</b>	<b>BA1</b>	24	.....
01.01	Bereich	Baustelleneinrichtung	24	.....
01.02	Bereich	Holzfenster	27	.....
01.03	Bereich	Arbeiten auf Nachweis	31	.....
<b>02</b>	<b>Titel</b>	<b>BA2</b>	33	.....
02.01	Bereich	Baustelleneinrichtung BA2	33	.....
02.02	Bereich	Holzfenster	34	.....
02.03	Bereich	Arbeiten auf Nachweis	35	.....
<b>Summe LV 25 Holzfenster</b>				
			<b>Angebotssumme, Netto:</b>	EUR ..... zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR .....
				EUR .....
			<b>Angebotssumme, Brutto:</b>	EUR .....
..... Anbieter - Unterschrift				